

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/014(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 26.02.2020	Altes Rathaus Hansesaal	17:00 Uhr	17:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 29.01. und 12.02.2020
- 2 Einwohnerfragestunde**
Lenkungsausschuss
- 3 Anfragen und Mitteilungen**
BE: BG III und BG VI
Finanz- und Grundstücksausschuss
- 4 Beschlussvorlagen**
 - 4.1 Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0021/20
BE: FB 02
 - 4.2 Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes mit finanzieller Beteiligung der DS0553/19
Landeshauptstadt Magdeburg
 - 4.2.1 Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes mit finanzieller Beteiligung der DS0553/19/1
Landeshauptstadt Magdeburg
BE: FB 41

5 Antrag und Stellungnahme

- | | | |
|-------|---|----------|
| 5.1 | Solarkataster für Magdeburg
(Antrag der Fraktion GRÜNE/future! vom 22.11.2019) | A0276/19 |
| 5.1.1 | Solarkataster für Magdeburg
BE: Amt 31 | S0052/20 |

6 Sachstand EÜ ERA
BE: BG VI, PG EÜ ERA

- | | | |
|-----|--|----------|
| 6.1 | 2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung EÜ ERA | I0033/20 |
| 6.2 | Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA (I0020/20) | |

7 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Barbara Tietge

Roland Zander

Geschäftsführung

Andrea Honnef

Verwaltung

Herr Zimmermann, BM/BG II

Herr Dr. Scheidemann, BG VI

Frau Behrendt, FBL 02

Herr Erleben, FB 02

Frau Kramer, FB 41

Frau Reinhold, Amt 31

Herr Fuß, Amt 66

Frau Frey, Amt 66

Frau Petzold, FB 02

Herr Rühle, FB 23

Herr Reckling, FB 23

Gäste

Herr Fraß (KOF)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Stern**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung. Zu Beginn der Sitzung sind zwei Stadträtinnen und sieben Stadträte anwesend. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die öffentliche Tagesordnung wird mit 9 – 0 – 0 bestätigt

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 29.01. und ggf. 12.02.2020

Vor Abstimmung zur öffentlichen Niederschrift vom 29.01.2020 merkt **Herr Stage** an, dass auf Seite 5 der Niederschrift ein Fehler bezüglich seiner Aussage zum Thema Feuerwerk ist. Es muss hier Städte in Hessen heißen, nicht Städte im Harz.

Die öffentliche Niederschrift vom 29.01.2020 wird anschließend mit 8 – 0 – 1 bestätigt.

Die öffentliche Niederschrift vom 12.02.2020 wird mit 7 – 0 – 2 bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

3. Anfragen und Mitteilungen

Herr Stern bemängelt, dass vom Dezernat III kein Vertreter für Auskünfte zur Zone I anwesend ist.

Herr Dr. Scheidemann äußert vertretend für Dezernat III, dass es für Zone I keine Neuigkeiten gibt und alles reibungslos verläuft. Anschließend informiert er kurz über den aktuellen Stand der Zone IV. Es gibt Gespräche mit neuen Investoren. **Herr Stern** fragt nach, ob es auch Anfragen zur Theodor-Kozlowski-Str. gibt. Nachdem **Herr Dr. Scheidemann** dies bejaht, bittet **Herr Stern** um eine Übersicht zur nächsten Sitzung.

Finanz- und Grundstücksausschuss

4. Beschlussvorlagen

4.1. Annahme von Schenkungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0021/20

Herr Zimmermann bringt die Drucksache ein und erläutert kurz, dass die angebotenen Bilder nach fachkundiger Prüfung für das Magdeburger Museum als würdig befunden wurden und eine Bereicherung für die kulturelle Landschaft unserer Stadt darstellen.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0021/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2.	Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0553/19
4.2.1.	Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0553/19/1

Herr Stern informiert zu Beginn kurz, warum die Drucksache in der letzten FG-Sitzung vertagt wurde und die geforderte Nachkalkulation nun vorliegt.

Frau Kramer geht anschließend erläuternd auf den Nachtrag der Kosten ein. Sie fügt hinzu, dass im Kulturbüro die notwendigen Verwendungsnachweise vom Veranstalter stets ordnungsgemäß und entsprechend der Zuwendungsbestimmungen abgegeben werden. Für das Jahr 2019 ist dieser bis zum 30.06.2020 vorzulegen.

Herr Stern hinterfragt kritisch, warum mit Einreichung der Drucksache zunächst nur Kosten mit Stand 24.10.2019 angegeben wurden und weshalb es laut Nachkalkulation per Februar 2020 zu Kostensteigerungen unter anderem beim Kassenpersonal gekommen ist. **Frau Kramer** informiert, es lagen noch nicht alle Kosten vor. Die Schlussrechnung konnte erst jetzt erstellt werden. Es schließt sich eine kurze Diskussion an, ob es sich bei der nachgereichten Kostenübersicht tatsächlich um die Schlussrechnung handelt, da der Zusatz „unter Vorbehalt“ angegeben ist. **Herr Stage** schlägt daraufhin vor, künftig das Datum, wann die Schlussrechnung vorzuliegen hat, auf einen früheren Zeitpunkt vor Einreichung einer neuen Drucksache zur Fortsetzung des KOF festzulegen.

Herr Stern merkt an, dass der Änderungsantrag des Kulturausschusses aus höheren Kosten resultiert und daher im Vorfeld der Entscheidungsfindung auch alle Kosten bekannt sein sollten. **Herr Hoffmann** möchte in diesem Zusammenhang wissen, welche Kosten ggf. noch offen sind. **Herr Stern** erteilt daraufhin unter Zustimmung der Stadträte **Herrn Fraß** das Wort.

Herr Fraß erklärt, alle Rechnungen liegen vor. Sie müssen allerdings noch auf Förderfähigkeit geprüft werden. Aus diesem Grund wurde in der nachgereichten Kostenübersicht die Angabe „unter Vorbehalt“ zugefügt.

Frau Jäger gibt zu bedenken, dass die Kosten des KOF in den vergangenen Jahren relativ gleich geblieben sind, die Einnahmen jedoch sinken. Sie möchte daher wissen, ob und welche Maßnahmen zur Steigerung der Einnahmen geplant sind.

Es folgt erneut eine Diskussion über den Zeitpunkt der Erstellung der Schlussrechnung und die Notwendigkeit bzw. Aussagekraft einer vollständigen Übersicht aller Kosten.

Frau Jäger fragt nochmals nach Ideen zur Einnahmensteigerung, wie zum Beispiel Erhöhung der Standgebühren oder Eintrittsgelder. **Frau Kramer** bezieht sich in ihrer Antwort zunächst auf die erhöhten Sicherheitskosten und betont die diesbezüglich hohen Auflagen für Veranstaltungen. Die Möglichkeiten einer Erhöhung der Eintrittsgelder wurde diskutiert, jedoch abgelehnt, da das KOF ein familienfreundliches Fest sein soll. Für 2020 sollen ausgesuchte Künstler engagiert werden, die noch mehr Besucher zum Fest nach Magdeburg locken sollen.

Herr Zander sagt abschließend, das KOF gehört zur Landeshauptstadt und sollte das benötigte zusätzliche Geld erhalten. Er wirbt für Zustimmung zum Antrag.

Der Änderungsantrag DS0553/19/1 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Drucksache DS0553/19 wird dem Stadtrat mit 7 – 2 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Antrag und Stellungnahme

5.1.	Solarkataster für Magdeburg	A0276/19
5.1.1.	Solarkataster für Magdeburg	S0052/20

Herr Stage bringt den Antrag ein. Er bemängelt, warum in der Stellungnahme der Verwaltung nicht konkret angegeben wurde, welche Kosten entstehen würden bzw. welche gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes gegen den Antrag sprechen. **Herr Stern** sieht ebenfalls ein Problem hinsichtlich des Datenschutzes.

Frau Reinhold geht erläuternd auf die Stellungnahme ein. Zur Klärung des Sachverhaltes wurde der Datenschutzbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt hinzugezogen, dessen Antwort negativ ausfiel. Die Daten des Tools EnerGis dürfen aufgrund der bestehenden Vereinbarung zwischen der HS Magdeburg-Stendal und der Stadt Magdeburg nicht für die Öffentlichkeit freigegeben werden. **Herr Stern** fragt nach, wer die erhobenen Daten verwerten darf. **Frau Reinhold** antwortet, die Berechtigung hierfür liegt bei den Vertragspartnern, also der Hochschule und der Stadt. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die Daten schnell veralten. Interessierte Bürger hätten ein schnelleres Ergebnis, wenn sie sich an entsprechende Expertenbüros wenden würden.

Frau Jäger bittet um Informationen zu den entstehenden Kosten, wenn die Daten lediglich zur Auswertung öffentlicher Gebäude genutzt würden.

Herr Rösler verweist auf bereits etablierte Projektierungsbüros, die auf das gezielte Suchen geeigneter Flächen für Solarbestückung ausgerichtet sind. Er wird dem Antrag nicht zustimmen. Das Dezernat VI sollte aber Privatpersonen eine einfache Möglichkeit zur Beantragung zugänglich machen. Dies sollte seiner Meinung nach in Zusammenarbeit mit der SWM erfolgen.

Herr Hoffmann merkt an, dass bereits etliche Informationen öffentlich zugänglich sind. Der Datenschutz darf nicht außer Acht gelassen werden. Für öffentliche / städtische Flächen ist eine Veröffentlichung seiner Ansicht nach in Ordnung, für private jedoch nicht. Er gibt darüber hinaus das Sicherheitsrisiko solcher Anlagen zu bedenken. Er spricht sich gegen ein generelles Solarkataster aus.

Herr Stern stimmt dem zu. Er schlägt eine Änderung des Antrages mit der Umformulierung „für Flächen und Gebäude im Eigentum der Stadt Magdeburg“ vor.

Der geänderte Antrag lautet:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird mit der Erstellung eines Solarkatasters für Flächen und Gebäude im Eigentum der Stadt Magdeburg beauftragt. Die Erstellung kann ggf. durch Aktualisierung oder den Kauf des bereits bestehenden Tools EnerGis geschehen.

Die Ergebnisse werden, unter Beachtung des notwendigen Datenschutzes, allen interessierten Bürger*innen zur Verfügung gestellt.

Der A0276/19 wird dem Stadtrat geändert mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0052/20 wird zur Kenntnis genommen.

6. Sachstand EÜ ERA

6.1. 2. Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung EÜ ERA

I0033/20

Herr Dr. Scheidemann informiert kurz über die Fortschreibung der Kreuzungsvereinbarung und erläutert die Gründe hierfür. Er betont, dass sich der Kostenverteilungsschlüssel nicht ändert.

Herr Rösler bittet um Details zur Aufteilung der Kosten zwischen der DB AG und der Stadt. **Herr Dr. Scheidemann** nennt für die ursprüngliche Verteilung einen Anteil von 42,13 % für die DB AG und einen Anteil von 57,87 % für die Stadt. Mit Vereinbarung der 1. Kreuzungsvereinbarung hat sich die Verteilung auf 41,32 % für die DB und 58,68 % für die Stadt geändert. Er erklärt noch einmal, dass die 2. Kreuzungsvereinbarung nicht zu einer Änderung der Kostenverteilungsschlüssel führt.

Die Information I0033/20 wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA

I0020/20

Herr Fuß erläutert anhand von verteilten Präsentationsunterlagen den derzeitigen Bauablauf. **Herr Stern** äußert kritisch, er hätte in letzter Zeit den subjektiven Eindruck erlangt, die Baustelle ist nicht richtig besetzt. Es scheint keine Dringlichkeit für den Auftragnehmer zu sein. **Herr Fuß** entgegnet, dass die Baufirma in diesem Jahr sehr aktiv ist. Die Wetterfenster der Winterzeit konnten genutzt werden. Auf Nachfrage von **Herrn Stern** gibt **Herr Fuß** an, dass durchschnittlich ca. 30 Mitarbeiter des Hauptunternehmers Poor auf der Baustelle tätig sind. Dazu kommen noch die Mitarbeiter der Subunternehmer. Er ist mit dem Baufortschritt über den Jahreswechsel zufrieden.

Herr Stern fragt nach einem aktuellen Bauzeitenplan. **Herr Fuß** erklärt, es gibt lediglich einen Teilplan bezüglich der Inbetriebnahme der Straßenbahn. **Herr Stern** bemängelt dies, stellt aber klar, dass dies keine persönliche Kritik an **Herrn Fuß** ist.

Herr Rösler hinterfragt, warum es zu Kostensteigerungen durch die längere Bauzeit kommt. **Herr Fuß** erklärt, dass längere Bauzeiten grundsätzlich immer zu höheren Kosten führen. Wer diese tatsächlich trägt, ist jedoch noch festzustellen.

Die Information I0020/20 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

entfällt

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 25.03.2020.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Andrea Honnef
Schriftführerin